

Themen: [Aktuelles](#) [Branche](#) [Experten](#) [Portraits](#) [Produkte](#) [Service](#) [Studien](#) [Veranstaltungen](#)

AKTUELLES, BRANCHE, PRODUKTE - geschrieben von cp am Samstag, Oktober 1, 2011 20:51 - [noch keine Kommentare](#)

Datenretter Attingo findet Patientendaten auf gebrauchten Festplatten

Tags: [Attingo](#), [eBay](#), [Festplatten](#), [Löschung](#), [Nicolas Ehrschwendner](#), [Patientendaten](#)

Restloses Löschen technisch fast unmöglich und auch von anerkannten Löschmodulen meist nicht vollständig bewältigt

[datensicherheit.de, 01.10.2011] Sensible Patientendaten von Unfälleinsätzen einer österreichischen Rettungsorganisation wurden nach eigene Angaben von Datenretter Attingo zufällig beim routinemäßigen Überprüfen gebrauchter Festplatten für das hauseigene Ersatzteillager gefunden:

Die Festplatten seien von Attingo ganz normal über die Marktplattform eBay eingekauft worden. Obwohl zuvor offensichtlich versucht worden sei, die Platte durch Formatierung zu löschen, hätten die Datenretter vollständige Datensätze auslesen können. Neben Patientendaten und Kontaktadressen seien auch Unfallfotos darin enthalten. Wäre diese Festplatte in falsche Hände geraten, hätte es Erpressungsversuche oder einen weiteren Datenskandal geben können, warnt Attingo-Geschäftsführer Nicolas Ehrschwendner. Der Datenrettungsspezialist werde die Patientendaten nun fachgerecht vernichten.

GEFRAGTE THEMEN

[Beliebt](#) [Neu](#) [Kommentare](#) [Schlagwörter](#)

Bundestrojaner: Deutliche Positionierung des Antiviren-Spezialisten G DATA

Mit [2 Kommentaren](#) seit 2011-10-14 13:42:18

Staatliche Online-Überwachung: Warnung des BITKOM vor Vertrauensverlust

Mit [1 Kommentaren](#) seit 2011-10-10 13:42:43

Glücksspielstaatsvertrag: eco würde Netzsperrren-Verzichten der Länder begrüßen

Mit [1 Kommentaren](#) seit 2011-10-20 17:10:33

Barracuda Networks: Neue Studie offenbart Unterschiede bei der Einschätzung Sozialer Netzwerke

Mit [1 Kommentaren](#) seit 2011-10-25 16:18:17



Foto: Attingo Datenrettung GmbH, Wien

Attingo-Geschäftsführer Nicolas Ehrschwendner

Dies sei leider nicht das erste Mal, dass sie sensible Informationen auf gebrauchten, regulär zum Kauf angebotenen Festplatten gefunden hätten, betont der Attingo-Chef. Sie kauften für ihre mehrere 10.000 Teile umfassendes Ersatzteillager laufend Festplatten, um rund um die Uhr benötigte Teile zur Hand zu haben. Dabei hätten sie schon Anwaltschreiben, Asylantendaten und sogar Forschungsergebnisse gefunden.

Richtiges Vernichten sei gemäß Datenschutzgesetz genauso wichtig, wie der Schutz gespeicherter Informationen, denn der Inhaber haften für „seine Daten“, solange sie sich noch auf einem Datenträger befinden – auch wenn dieser als Gebrauchtgegenstand verkauft werde, bringt Ehrschwendner ein verbreitetes Problem auf den Punkt.

Die Datenvernichtung und die fachgerechte Entsorgung von Festplatten sind nach Erfahrung der Datenretter in der Praxis immer noch ein „Stiefkind“ in den Unternehmen. Nicht ohne Grund, denn restloses Löschen ist technisch fast unmöglich und wird auch von anerkannten Löschmodulen meist nicht vollständig bewältigt. Der sicherste Weg sei tatsächlich der Shredder, Erhitzen auf 800 Grad Celsius in Spezialöfen oder der Gang zum Spezialisten, betont Ehrschwendner. Deshalb biete Attingo seit Jahren zusätzlich zur Datenwiederherstellung auch die Verifikation gelöschter Festplatten an, vor allem für Banken, im Gesundheitssektor und im Öffentlichen Dienst. Kunden seien

anfangs immer schockiert, dass noch sehr vertrauliche Daten auf vermeintlich gelöschten Festplatten rekonstruiert werden könnten, berichtet Ehrschwendner.

Auf dem Markt gibt es eine Vielzahl an kommerziellen Löschrprogrammen, die rückstandsloses Löschen von Daten versprechen. De facto seien Festplatten aber so konstruiert, dass laut Attingo eine vollständige Datenvernichtung auch mittels zertifizierter Software technisch nahezu unmöglich sei. Ein großes Problem seien etwa jene fehlerhaften Bereiche, die im Laufe des Plattenbetriebs entstehen. Wann immer in einem Bereich der Festplatte ein Defekt auftritt, wird dieser elektronisch abgetrennt und die Daten werden in einen Ersatzbereich kopiert. Auf diese gesperrten Segmente kann vom System nicht mehr zugegriffen werden - auch nicht von einer Löschrsoftware. Dennoch sind die Daten dort physikalisch vorhanden und mit Spezialverfahren auslesbar. Bei einer Platte von einem TB nehmen die Reservesektoren Hunderte MB ein - daran könne man ermesen wie viele Dateien sich der Löschrung entzögen. Erst kürzlich sei im Labor von Attingo eine Löschrsoftware, die sogar als Testsieger ausgewiesen war, untersucht worden - diese habe es jedoch nicht einmal geschafft, 100 Prozent des sichtbaren Bereichs zu löschrn. Die sicherste Methode bei sensiblen Daten bleibe die physikalische Zerstörung, so Attingo.

Vom 11. bis 13. Oktober 2011 stehen die Datenrettungsexperten von Attingo für Fragen auf der IT-Security-Messe „it-sa“ in Nürnberg am Stand 330 zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema:

ATTINGO DATA RESCUE

[Sie haben Daten verloren? / Keine Panik! Wir helfen Ihnen. Reinraumlabor 1190 Wien.](#)

Fügen Sie diesen Artikel zu den folgenden Social-Bookmarking-Diensten hinzu:



Kommentieren

Name - benötigt

Email - benötigt, wird nicht veröffentlicht.

Website

Kommentar

KOMMENTAR ABSCHICKEN



CAPTCHA Code *

AKTUELLES, EXPERTEN, VERANSTALTUNGEN - Okt 27, 2011
22:38 - noch keine Kommentare

Getting ready for Digital Preservation: Globales Gipfeltreffen zur Praxis digitaler Langzeitarchivierung

WEITERE BEITRÄGE IN EXPERTEN

ISF-Standard of Good Practice 2011 veröffentlicht
Mittwoch, Oktober 26, 2011 15:34 - noch keine Kommentare

Steuerabkommen Deutschland-Schweiz – Gewinner und Verlierer

Dienstag, Oktober 25, 2011 17:54 - noch keine Kommentare

Websites mit Spielen für Kinder verstoßen oft gegen

AKTUELLES, BRANCHE, VERANSTALTUNGEN - Okt 27, 2011
22:53 - noch keine Kommentare

IT-Defense 2012: Internationale IT-Sicherheitskonferenz mit renommierten Experten

WEITERE BEITRÄGE IN BRANCHE

Security-Awareness: InfoSecure hat mit diesem Thema Nerv der it-sa-Besucher getroffen
Donnerstag, Oktober 27, 2011 22:49 - noch keine Kommentare

Stuxnet-Nachfolger Duqu attackiert Objekte im Iran und Sudan

Donnerstag, Oktober 27, 2011 22:46 - noch keine Kommentare

Bitdefender warnt vor Grusel-Spam zu Halloween 2011

AKTUELLES, BRANCHE, SERVICE, UMFRAGEN - Okt 20, 2011
20:09 - noch keine Kommentare

BITKOM-Umfrage: Mehr als die Hälfte der Unternehmen recherchiert im Web über Bewerber

WEITERE BEITRÄGE IN SERVICE

Portable Datensicherheit: Deutschland im europäischen Vergleich führend
Sonntag, Oktober 16, 2011 23:04 - noch keine Kommentare

Mangelnde Unterstützung durch Top-Management: 63 Prozent der IT-Manager beklagen sich
Sonntag, Oktober 16, 2011 22:55 - noch keine Kommentare

